

## II. Bereitschaft zum Verständnis

---

### aus dem Buch „Der Innere Blick“

1. Ich weiß wie du dich fühlst, weil ich deinen Zustand erleben kann, aber du weißt nicht, wie man das erlebt, worüber ich spreche. Wenn ich daher ohne jegliches Eigeninteresse über das rede, was den Menschen glücklich und frei macht, so ist es der Mühe wert, dass du versuchst zu verstehen.

2. Denke nicht, dass du verstehen wirst, indem du mit mir diskutierst. Wenn du glaubst, dass dein Verständnis sich schärft, indem du widersprichst, so kannst du das tun. In diesem Fall ist das aber nicht der angebrachte Weg.

3. Wenn du mich fragst, welche Haltung die angemessene sei, werde ich antworten: Die angemessene Haltung ist die, tief und ohne Hast über das nachzusinnen, was ich dir hier erkläre.

4. Wenn du entgegnest, du habest dich mit dringenderen Dingen zu beschäftigen, werde ich antworten, dass ich dich nicht daran hindern werde, wenn du lieber schlafen oder sterben willst.

5. Wende auch nicht ein, dass du die Art, wie ich die Dinge darstelle, nicht magst. Du lehnst ja auch nicht die Schale ab, wenn dir die Frucht schmeckt.

6. Ich spreche über die Dinge so, wie es mir angemessen erscheint und nicht wie es jene gern hören möchten, die nach Dingen streben, die fern von der inneren Wahrheit sind.